Artikelkopie aus dem Pressearchiv des
Deutsch-Französischen Instituts

Titel:	Kirche will mehr Kontakt mit Montbéliard - Protestanten suchen Möglichkeit der Zusammenarbeit
Autor:	Aichberger, Franzgerhard von
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, S. 5
Datum:	01.12.2008
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut
Frankreich-Bibliothek
Asperger Straße 30
D - 71634 Ludwigsburg
Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34
Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55
E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de
Internet: http://www.dfi.de/

rer Klavierbegleitung Ai Aoki,

Platz gefüllt.

riges Bestehen.

Kirche will mehr Kontakt mit Montbéliard

Protestanten suchen Möglichkeiten der Zusammenarbeit – Bei Etatberatung rigoroses Sparen angemahnt

Einen Gast aus Frankreich begrüßte Dekan Wilfried Speck auf der Tagung des Gesamtkirchengemeinderats im Gemeindehaus der Stadtkirche. Aus der Partnerstadt Montbéliard war Pfarrer Johannes Hartmann gekommen. Er brachte den Wunsch der dortigen Gemeinden mit, die in letzter Zeit etwas eingeschlafenen Verbindungen zu den Gemeinden in Ludwigsburg wieder zu beleben.

VON FRANZGERHARD VON AICHBERGER

Der Gesamtkirchengemeinderat begrüßte diesen Wunsch und beriet Möglichkeiten zu engerer Zusammenarbeit. Ein aus Vertretern der Gemeinden in Montbéliard und Ludwigsburg bestehender Ausschuss soll verbindende Projekte vorantreiben. Eine lebhafte Aussprache fand danach auch der vorgestellte Haushaltsplan für das Jahr 2009. Kirchenpfleger Siegfried Schmid berichtete, dass trotz der durch die gute Konjunktur im letzten Jahr mögliche Sonderzuweisung der Landeskirche an die Gesamtkirchengemeinde von fast drei Prozent große Anstrengungen nötig waren, um den kommenden Haushalt mit rund zehn Millionen Euro in Ein- und Ausgaben ausgeglichen vorzulegen.

Lohnzuwächse und gestiegene Energiekosten hätten die Mehreinnahmen weit überstiegen. Rigoroses Sparen sei daher weiterhin angesagt. Angedacht oder durchgeführt wurden bereits die teilweise Vergabe von Hausmeister- und Mesnertätigkeiten an Teilzeitkräfte sowie Stelleneinsparungen in verschiedenen Arbeitsbereichen. Die Kooperation zwischen den Teilgemeinden müsse ebenfalls weiter betrieben werden.

Ausgebaut wurde und werde die Arbeit mit Kindern. Derzeit unterhält die Gesamtkirchengemeinde die Betreuung von rund 1000 Kindern in 44 Gruppen in den verschiedensten Betriebsformen. So wurden allein im letzten Jahr zwei neue Kinderkrippen eingerichtet. Im gleichen Zeitraum entstanden Kinder- und Familienzentren in der Kreuzkirche und in Eglosheim.

Das Großprojekt in der Karlsstraße 24 komme ebenfalls voran. Es wird die Sanierung und Erweiterung des CVJM-Hauses bringen. Zusätzlich werden an der Karlsstraße auf dem bisherigen Parkplatz Räume für die Diakonie- und Sozialstation, das Jugendpfarramt, die Nachbarschaftshilfe, die Familienbildung im Kleinkindbereich sowie für die Tagespflege und zwei Mitarbeiterwohnungen entstehen.

Die Finanzierung ist durch den Verkauf des restlichen Geländes an der Karls- und Eckstraße sowie durch Zuschüsse der Landeskirche gesichert.

Durch eine Dachbegrünung und den Anschluss der Baulichkeiten an die Fernwärmeversorgung soll auch dem Klimaschutz Rechnung getragen werden. In der kommenden Frühjahrssitzung wird der Arbeitskreis Energie zu diesem Thema weitere Vorschläge machen.